

## HINTERGRUND

Die deutsche und europäische Klimapolitik setzt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität stark auf eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung, um Anreize für klimafreundliches Verhalten zu schaffen. Seit 2021 zahlen Privatpersonen und Unternehmen auch in den Sektoren Verkehr und Wärme CO<sub>2</sub>-Preise, die bis 2026 schrittweise steigen. Ab 2027 wird das erweiterte europäische Emissionshandelssystem (ETS II) greifen. Aufgrund der freien Preisbildung am Markt ist mit hohen CO<sub>2</sub>-Preisen zu rechnen, auch wenn die genaue Höhe schwer prognostizierbar ist. Die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung fließen in den Klima- und Transformationsfonds (KTF).

## WAS IST DAS PROBLEM?

- **Ungleiche Belastung:** Menschen mit geringem Einkommen sind überproportional von der CO<sub>2</sub>-Bepreisung belastet, da sie oft keine Möglichkeit haben, auf klimafreundliche Alternativen umzusteigen oder steigende Kosten zu kompensieren.
- **Ungleiche Anpassungsmöglichkeiten:** Mietende haben keinen Einfluss auf die Art der Wärmeversorgung und die Qualität des Gebäudes. Wohlhabende Menschen können ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß hingegen gezielt verringern, etwa durch das Heizen mit einer Wärmepumpe, die Nutzung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach oder die Sanierung ihres Eigenheims.

## WAS SCHLÄGT DER PARITÄTISCHE VOR?

- **Soziale Kompensation:** Ein sozial gestaffeltes Klimageld könnte untere Einkommensgruppen entlasten. Entscheidend ist aber, strukturelle Voraussetzungen für einen klimaneutralen Lebensstil zu schaffen.
- **Klimaschutz als öffentliche Daseinsvorsorge:** Klimaschutz sollte als Teil öffentlicher Infrastruktur verstanden werden, z.B. durch kommunale Wärmenetze, guten öffentlichen Nahverkehr und energetisch sanierte Sozialwohnungen mit dauerhafter Sozialbindung.
- **Zielgerichtete Nutzung des Klima- und Transformationsfonds:** Einnahmen aus CO<sub>2</sub>-Bepreisung sollten vulnerable Gruppen und soziale Einrichtungen durch sozial gestaffelte Förderprogramme unterstützen und ihnen ermöglichen, sich aus fossilen Abhängigkeiten zu befreien.